

Gemeinde Aumühle

Beschlussauszug

aus der
2. Sitzung der Gemeindevertretung Aumühle
vom 16.03.2017

TOP 2 Einwohnerfragestunde

- Herr Metzner möchte wissen, ob die Pfähle, die stellenweise in die Gehwege in der Pflingstholzallee gesetzt wurden, dort verbleiben sollen. Weiterhin möchte er wissen, wer die Arbeiten dort bezahlt.

Bürgermeister Giese antwortet, dass die Pfähle dort eingesetzt wurden, um ein Parken auf dem Gehweg bzw. dem künftigen Grünstreifen zu verhindern. Die Arbeiten werden durch die Gemeinde Aumühle bezahlt. Die Anwohner werden nicht belastet.

Es wird angemerkt, dass die Pfähle auch ein Unfallrisiko sein können, da sie schlecht zu sehen seien. Ebenso wäre der Grünstreifen durch die Pfähle schlecht zu pflegen. Des Weiteren sei die Baustelle nachts nicht beleuchtet.

Herr Schättgen erläutert, dass die Arbeiten in einer Arbeitsgruppe besprochen worden seien. Es wird jedoch noch einmal im Umweltausschuss beraten werden.

- Frau Klein fragt warum die Gemeinde in der Straße Im Winkel ein Gewerbe zulasse, obwohl es sich um ein reines Wohngebiet handele.

Bürgermeister Giese antwortet, dass er diese Information an das Amt weitergegeben habe, jedoch noch keine Rückmeldung erhalten habe. Ihm sei nicht bekannt, ob eine Gewerbeausübung beantragt sei.

- Herr Nigbur möchte wissen, welche Räumlichkeiten von den Parteien im Ort genutzt werden können, um dort Sitzungen abzuhalten. Eine Anfrage beim TuS habe ergeben, dass die Räumlichkeiten nur gegen eine Gebühr von 150,00 € gemietet werden könnten.

Bürgermeister Giese antwortet, dass die Parteien im Ort sich an den unterschiedlichsten Orten, teils auch privat, treffen. Für die Nutzung gemeindlicher Räume gebe es Benutzungs-

ordnungen. Wenn ein Nutzungsantrag gestellt werde, werde geprüft, ob eine Nutzung zugelassen werden könne.

- Weiterhin wird gefragt, ob die Gemeinde bereits tätig geworden ist in Bezug auf die Pläne des VHH, das Tarifgebiet neu aufzuteilen.
Bürgermeister Giese antwortet, dass er darüber noch keine Kenntnis erhalten habe.

- Herr Schättgen ergänzt, dass es bereits vor einiger Zeit Gespräche in Bezug auf das Tarifgebiet gegeben habe. Die Nutzungszahlen wären in der Vergangenheit zu niedrig gewesen. Zunächst wolle die Gemeinde das „Park and Ride“ Projekt voranbringen, bevor erneut die Gespräche gesucht werden.